

Blaumeisen-Nest als gutes Vorbild

Natur - Grüne Liste will ökologisches Bauen fördern

Straubenhardt. Mitglieder der Grünen Liste Straubenhardt haben kürzlich einen Nistkasten für Blaumeisen im Ort aufgestellt. Nachdem nun bereits die ersten Besucher im Nistkasten gewesen seien, heißt es in einer Pressemitteilung, hofften die Männer und Frauen nun, dass die Blaumeisen bald ein Nest bauen. Wie es auf der »Baustelle« der Blaumeisen-Familie weitergehe, könne man live über die installierte Nestkamera auf der Webseite der Grünen Liste Straubenhardt verfolgen. Das Blaumeisen-Nest werde auf jeden Fall ökologisch gebaut, heißt es weiter.

Doch wie sehe es aus, wenn Straubenhardter bauen oder anbauen, den Gartenzaun neu streichen, tapezieren, Fußboden verlegen? Ökologisch bauen, bedeute bauen für die Zukunft. Rund 90 Prozent ihrer Zeit würden die Menschen in Gebäuden verbringen, somit hingen das Wohlbefinden und die Gesundheit im Wesentlichen davon ab, wie das Haus gebaut sei und welche Materialien verwendet würden.

Was also ist ökologisch Bauen? Die »Baubiologen« sprächen vom gesunden Bauen mit natürlichen Materialien und setzten dabei auf hochwertige und soweit als möglich lokale Baustoffe mit großer Gesundheits- und Umweltverträglichkeit. »Solararchitekten« richteten ihren Fokus auf die Öffnung und die Ausrichtung der Häuser zur Sonne hin. »Stadtökologen« achteten auf geringen Flächenverbrauch und setzten auf Nachverdichtung statt Neubauten. »Energiesparer« verwendeten gerne High-Tech-Lösungen, um den großen Energieverbrauch zu minimieren und »Bauökologen« machten sich Gedanken über die Herkunft und die spätere Entsorgung der verwendeten Baumaterialien. Ein »altes« Thema unter neuem Deckmantel dazu sei die Cradle-to Cradle-

Bewegung (C2C).

Unter der Überschrift »Ökologisches Bauen« könne allerdings Unterschiedliches gemeint sein. Nach Auffassung der Grünen Liste Sorge eine Kombination der verschiedenen Ansichten für ein optimales Ergebnis.

Fernwärme aus dem Biomasseheizkraftwerk, das baldige C2C-Feuerwehrhaus, es gäbe bereits lokale Erfolge. Die Mitglieder der Grünen Liste arbeiteten daran, dass dies zum Musterfall für zukünftige, öffentliche Bauprojekte werde und suchten nach Ideen, um das ökologische Bauen auch im privaten Bereich zu fördern. Vielleicht seien im Fall von Neubaugebieten als Ausgleich für den Verbrauch wertvoller Landschaftsfläche sogar Öko-Auflagen angemessen.

Weitere Informationen: www.gruene-liste-straubenhardt.de

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.